

# Spangenberg Zeitung.

amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

ersch. wöchentlich zweimal:  
Freitag und Sonnabend nachmittag.  
Preis vierteljährlich frei bis Haus  
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht  
1,30 Mk., monatlich 40 Pf.

Allgemeiner  
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger  
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Muzger, Spangenberg.

Amtsblatt  
für das  
A. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:  
Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf.  
für auswärtige 20 Pf., Ankündigung 30 Pf.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 81.

Sonntag, den 10. Oktober 1920.

13. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Anmeldung des Kartoffelbedarfs.

Auf diesseitige Veranlassung hat die An- und Ver-  
seiner Kartoffel zur Verfügung gestellt. Der  
beträgt 27,75 Mt. je Zentner frei Haus. Die  
wird im Laufe der nächsten Woche gesehen.  
Bewilligungen, die ihren Kartoffelbedarf noch nicht  
dem Bürgermeisterrat angemeldet, haben dies bis  
Montag, den 11. Oktober, mittags 12 Uhr nachzuholen.  
Spangenberg, den 8. Oktober 1920.

Der Bürgermeister.  
Schiefer

### Einsperren der Tanten.

Die Beteiligten werden daran erinnert, daß die Tanten  
zum 20. November eingesperrt zu halten sind.  
Der Polizeibeamte hat den Auftrag erhalten, die  
nachzuweisen und gegebenenfalls Anzeige zu  
erheben.  
Spangenberg, den 7. Oktober 1920.

Die Polizeiverwaltung.  
Schiefer.

### Aus Spangenbergs Geschichte.

IV.

Landgraf Heinrich II von Hessen war ein gar strenger  
willenshafter Herr. Wenn er einmal seinen Sinn  
in etwas gesetzt hatte, war er nicht davon abzubringen.  
Er zweifelte nicht an ihm diese Eigenschaft den Haimann  
"Eierne" eingetragen.

Der Landgraf hatte zwei Söhne. Er bestimmte den  
jüngeren, zum alleinigen Regenten, während Otto,  
den älteren, zum geistlichen Stande widmen sollte.  
Er hatte es hier mit einem Familiengesetz zu tun, das  
die Augen und Frommen aller Christen und des Landes  
zu allgemein eingeführt worden ist.

Es ist immer ein bedenkliches Beginnen, einem Men-  
schen einen Beruf aufzuzwingen zu wollen, der seiner Nei-  
gung nicht entspricht. Dies zeigt sich auch bei unserm  
Landgrafen. Er wollte, daß sein Sohn Otto, der die  
Statt hinter gelohenen Büchern zu sitzen, jagte er  
in die grünen Wälder und suchte er den Vögel in  
der Höhe auf. Naturgemäß paßte dieser Gang nicht  
den Plan des Vaters. Der alte Landgraf sah den  
Sohn, dem Sohn die Luft am Waldwerk zu vertreiben.  
Otto sollte an der Universität Paris, die damals  
berühmt war, studieren.

Mit einem ansehnlichen Gefolge ausgestattet, machte  
der junge Landgraf auf den Weg. Auf tüchtigen  
Folger, Sonnenschein und Regen ohne Beschwerde  
ertragend, mit seinen Begleitern fröhlich dahin. Die  
Landgrafensohn war, wie ein Chronist schreibt, "kein  
wenig ansehnlich gewachsen". Dem Bereiche der väterlichen  
Verantwortung entrückt, vollführte er mit seinen Leibknappen  
Otto und Gerhard manchen Schwank. Die älteren Ritter  
hielten zwar mitunter mißbilligend die Köpfe, ließen  
jedoch gewähren. Sie waren dem jungen und lebens-  
lustigen Fürstensohne von Herzen gut und meinten, er  
würde noch früh genug seinen leichten Sinn ab- und  
zurückbringen und Hofentzagen anlegen müssen.

So war man ohne Unfall in der alten Stadt Göttingen  
angekommen. Da hier mancherlei Sehens-  
würdigkeiten zu finden waren, beschloß Otto, einige Tage  
zu verweilen. Eine geräumige Herberge nahm die Fremden  
auf. Letztere süßten sich bei dem goldenen Wein  
den vortrefflichen Gerichten recht behaglich und dachten  
nur ungerne an die Weiterreise. Am Morgen des  
Tages besah Otto, sein Roß zu fitteln. Er erklärte,  
auf den Ausflug in die Umgegend unternehmen zu wollen.  
Otto und Gerhard sollten ihn begleiten. Während  
der abgelaufenen Zeit zum Frühstück verfallene und  
andere Dinge war, ritt Otto mit seinen Knappen zum Tore.  
Die drei Reiter machten erst Halt, als die Sonne  
hoch am Himmel stand. In einer einsamen Her-  
berge offenbarte der Prinz den beiden Begleitern seinen  
Plan. Er sei nicht gewillt, nach Göttingen zurückzukehren,  
sondern die Reise nach Paris fortzusetzen. Auf  
den Rat der beiden, wollte er in fremden Ländern sein  
Glück versuchen. Otto stellte den Knappen anheim, ihr  
Glück mit dem feinnigen zu verknüpfen oder mit den  
Reiseführern heimzukehren.

### Schwere Auswanderungen der jüdischen Pragerjuden

Den Auswanderungen außerhalb der Zone entsprechen  
die militärischen Vorbereitungen in der Halbinsel des Ab-  
stimmungsbereiches. Selbst unter der Flagge von Bahn-  
arbeitertruppen usw. treffen täglich zivillisierte Ossi-  
stiere, Unteroffiziere und Mannschaften ein. Zu Hun-  
derten überqueren die südländischen gestimmten Prager-  
Juden die Grenze der Abstimmungszone. Fast täglich  
kommt es zu blutigen Zusammenstößen zwischen den be-  
waffneten Wänden und der wechsellösenden Bevölkerung.

Am Sonntag fanden in 40 Ortschaften deutsche Ver-  
sammlungen statt. An vielen Stellen kam es zu Zu-  
sammenstößen mit den Jugoslawen. In dem Ort Sankt  
Kanzian verlangten die Jugoslawen die Auslieferung  
des deutschen Pfarrers Ringt tot oder lebendig und  
feierten Schüsse in das Versammlungstotal. Erst als  
spät abends Entschlaf kam, gelang es, die jugoslawischen  
Prügelhorden zu vertreiben. In dem Orte Stahndorf  
kam es ebenfalls zu Zusammenstößen mit den Jugos-  
lawen.

In Lainach überfiel eine jugoslawische Bande  
einen karnatischen Warentransport, sie wurden aber  
verjagt. Zwanzig Gendarmen kamen der Bande zu  
Hilfe und es kam zu einem Zusammenstoß, wobei vier  
Kärntner von den Jugoslawen erschossen wur-  
den.

Die Alliierten sind völlig hilflos.

Wie ohnmächtig die Alliierte Komposition ist, geht  
aus einem Ausspruch ihres Vorgesetzten Oberst Ped  
heraus, der erklärte, die Kommission könne für die  
Sicherheit des antiken österreichischen Vertreters beim  
Diskussionsausfluß Mosseg, Dr. Kaltenegger, keine Haf-  
tung übernehmen. Ped hat demnach den Auftrag, Kal-  
tenegger fortan am Eintritt in die Zone zu ver-  
hindern. Die Zustände in dieser Zone sind un-  
haltbar. Nur die sofortige Besetzung des Ab-  
stimmungsbereiches durch alliierte Truppen könnte in  
der nächsten Stunde neues Blutvergießen verhindern. Es  
steht fest, daß die internationalisierte Prager-  
Mission vollständig außerstande ist, die Frei-  
heit der Abstimmung zu sichern.

### Der Bolschewismus vor dem Zusammenbruch?

Matrosenrevolten in Petersburg.

Die Krise der bolschewistischen Regierung scheint  
ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Das russische Volk  
hat jahrelang die Mitherrschschaft der Moskauer Bolsche-  
wisten ertragen. Jetzt endlich, wo das Land von einem  
Hungersnot bedroht ist, von einer Ausbeutung, die  
die russische Menschenseelen nicht erträgt, beginnt  
sich das russische Volk gegen die Moskauer  
Herrschaft aufzubäumen. Schon seit einigen  
Tagen sind einzelne Nachrichten von blutigen  
Kämpfen durch, die in allen Ecken des russischen  
Reiches aufflammen und die Bolschewistenherrschaft  
in ihren Grundfesten zum Wanken bringen.

Nach einer Pariser Meldung ist es neuerdings in  
Petersburg zu blutigen Zusammenstößen gekommen:

— Paris, 5. Oktober. Nach Mitteilungen soll es  
in Petersburg zu einer Matrosenrevolte gekommen sein.  
1400 Matrosen aus Kronstadt hätten einen Teil der  
Stadt besetzt und die Arbeiter hätten sich ihnen an-  
geschlossen. Bei den Kämpfen, bei denen sich auf Seiten  
der Regierung auch Chinesen beteiligten, seien ein  
hundert Personen getötet oder verwundet worden. 51  
Matrosen seien wegen der Teilnahme an dem Aufstand  
zum Tode verurteilt worden.

Allem Anschein nach ist es den Bolschewisten noch  
einmal gelungen, mit Hilfe ihrer mongolischen Leib-  
gardien den Aufbruch blutig zu unterbinden.

Der Kampf mit dem Hunger.

Wiel größer als die Gefahr innerer Unruhen ist  
die Möglichkeit, daß General Wrangel die Getreide-  
ernte des Kubanbezirktes und die Petroleumsa-  
berente aus Grodnj abschneiden wird. Die Hunger-  
not hat bereits in zahlreichen Gegenden des russischen  
Reiches und muß die Bevölkerung, die durch die jah-  
relangen Kämpfe und besonders auch durch die blutigen  
Verluste im bolschewistischen Krieg völlig entkräftet und ein-  
sturzlos ist, einmal in nicht allzu ferner Zeit zur Ver-  
zweiflung treiben. Lenin und Genossen glauben zwar  
gestützt auf ihre Macht, der Gefahr trotzen zu können.  
Das allrussische Zentralvolkskomitee hat in einem  
Funktpruch: „An Alle“, alle arbeitenden Bauern Rus-  
lands zur vollständigen unweigerlichen Ausführung der  
Lebensmittelverteilung und zur Anspornung sämtlicher  
Kräfte zum Kampfe gegen den Hunger aufgefordert.

Die Abneigung und der Haß der russischen Bauern  
gegen die Moskauer Bolschewisten ist zu groß, als daß  
sie dem Befehl treuwillig nachkommen werden. Und um

die Ernte mit Gewalt einzunehmen, dazu reichen die  
durch den bolschewistischen Krieg geschwächten Sowjetkrieger  
nicht mehr aus.

Der Bolschewismus hat in Rußland abgewirtschaftet  
und über kurz oder lang wird die Sowjetregierung  
trotz ihrer Lebensfähigkeit von der Wirklichkeit berück-  
sichtigt werden müssen.

### Chronik des Tages.

Was jedermann wissen muß.

— Der erste sozialistische Reichsbetriebsrätekongress ist  
am Dienstag in Berlin eröffnet worden.

— Ein interalliiertes Kongress in New York soll demnächst  
über die Verteilung der deutschen Kolonien entscheiden.

— Die Reichsregierung sagte in einer Besprechung der  
Betriebsratsvertreter beim Reichspräsidenten eine vermehrte  
Arbeitslosenfürsorge zu.

— Frankreich hat gegen den Beschluß der österreichischen  
Nationalversammlung, in Verbindung mit den Wahlen ein  
Volksabstimmung über den Anschluß an Deutschland statt  
finden zu lassen, Einspruch erhoben.

— Die Sowjetregierung hat bei der deutschen Regierung  
die Einreiseerlaubnis für die kommunistische Rutharin und Ein-  
reise nachgefordert, die als Vertreter der dritten Internationalen  
in den Verhandlungen der U.S.B. in Halle teilnehmen  
sollen.

— In Petersburg und in Kronstadt ist es zu einem  
Matrosenaufstand von großer Ausdehnung gekommen, bei  
dem zahlreiche Personen getötet wurden.

— Der Abschluß des polnisch-russischen Waffenstillstandes  
ist für Ende dieser Woche erwartet.

Bestellungen auf  
**Ziberschwanzziegel**

nehme ich noch an. Ladung trifft in Kürze ein.

Otto Jenner.

L. Pfeiffer

Bankgeschäft,

Agentur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker M. Woelm.

Postcheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 215/5 Frankfurt a. M.

Vern.iltung aller bankmäßigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 10. Oktober 1920.

19. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Pfarre Schönwald.

Aufnahme der Konfirmanden.

Nachmittags 2 Uhr: Metropolitankirche.

Konfirmandenaufnahme.

Siebersdorf:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitankirche.

Konfirmandenaufnahme.

Schneide:

Nachmittags 1 Uhr: Pfarre Schönwald.

Aufnahme der Konfirmanden.

# Die Notlage der Arbeiterschaft.

Die Regierung verspricht der Arbeiterschaft die nötige Fürsorge.

Am Sonnabend hat beim Reichspräsidenten eine Aussprache zwischen Vertretern der Gewerkschaften und der Ministerien der Ernährung und der Arbeit stattgefunden, die die zunehmende Arbeitslosigkeit und allgemeine Notlage in der Arbeiterschaft zum Gegenstand hatte, und als deren Ergebnis der „Vorwärts“ folgende Punkte mittelt:

1. Eine Verordnung, betreffend Abbau und Stilllegung von Betrieben, geht vom Reichswirtschafts- und Reichsarbeitsministerium in den nächsten Tagen dem Reichstag zu. Diese neue Verordnung dürfte den Wünschen der Arbeiterschaft in wesentlichen Punkten gerecht werden.

2. Die Mittel der produktiven Erwerbslosenfürsorge werden in letzter Zeit ausgiebig in Anspruch genommen und über das bisher vorgesehene Maß hinaus zur möglichst vollständigen Beschäftigung der Arbeitslosen verwendet. Dabei sollen diejenigen Betriebe und Industrien, welche gegenwärtig vornehmlich Not leiden, besondere Berücksichtigung finden. Durch Kabinettsbeschlüsse sind bereits sämtliche Reichs- und Staatsbetriebe angewiesen, alle nur möglichen Bestellungen zu berücksichtigen.

3. Die Unterstützung der Arbeitslosen wird gegenwärtig erhöht. Zurzeit kommen die bereits im vergangenen Winter bewilligten besonderen Beihilfen für langfristige Erwerbslose mit Familie zur Auszahlung. Die vom 5. Ausbruch des Reichstags eingesetzte Untersuchungskommission hat mit dem Arbeitsministerium über die Anpassung der Arbeitslosenunterstützung an die Bedürfnisse des Winters am 1. Oktober beraten. Das Ergebnis dieser Beratung, das auf eine Erhöhung der laufenden Unterstützung für die Wintermonate hinausläuft, wird in den nächsten Tagen Gegenstand einer Kabinettsberatung sein.

4. Die Regierung ist in letzter Zeit mit Erfolg bemüht, mit Hilfe des Zusammenstufens der Produzenten auf der einen Seite und der gewerkschaftlichen Verbände als Arbeitnehmerorganisationen auf der anderen Seite die Preise wichtiger Verbrauchsgegenstände zu verbilligen. Bei den Eisenbahnfahrten ist diese Aktion schon in Wirklichkeit getreten. Sie wird in aller nächster Zeit weitere Anwendung finden.

Ferner verspricht man sich von den Bestrebungen zur Senkung des Kartoffelpreises in der Folge der Vereinbarungen zwischen den Vertretern der Landwirtschaft, des Handels und der Arbeiterschaft vom 28. September eine Erleichterung und Verbilligung.

## Geringer Rückgang der Erwerbslosenzahl.

Wie aus dem Reichsarbeitsministerium mitgeteilt wird, ist die Gesamtzahl der unterfertigten Erwerbslosen in der Zeit vom 1. bis 15. September 1920 in geringem Umfange zurückgegangen. Nach den amtlichen Feststellungen betrug die Zahl der männlichen Erwerbslosen am 15. September 1920 305 888, der weiblichen Erwerbslosen 97 483, also insgesamt 403 371 gegenüber 414 716 am 1. September und 411 611 am 15. August 1920. Zu den eigentlichen Erwerbslosen kommen 373 999 Familienangehörige, die als Zuschläge empfänger unterstellt werden. Ihre Zahl betrug am 1. September 386 935, die neuen Zahlen entsprechen etwa wieder dem Stand vom 1. August dieses Jahres.

Weiter sieht ein neues Aufschwellen der Erwerbslosenzahl zu erwarten, sobald die kalte Witterung zu einem Erliegen einzelner Saisongewerbe führt und der unermessliche Kohlenmangel in noch stärkerem Maße als im Vorjahre zu weiteren Betriebsstillstellungen und -einsparungen zwingt.

Hinzu kommt die nicht vollbesetzten, die so genannten Kurzarbeiter. Allgemeine Zahlen über die Kurzarbeiter, die Erwerbslosenunterstützung empfangen, liegen nicht vor. Ihre Zahl wurde Anfang Juni, also vor Ausbruch der Krise, auf 100 000 Personen veranschlagt. Sie dürfte zurzeit die Ziffer bei Erwerbslosen erheblich überschritten haben.

## Die Kämpfe im Osten.

### Polnischer Waffenstillstandsbruch.

Die litauische Telegraphen-Agentur meldet: Von den Verhandlungen in Suwalki verlangen die Polen eine Demarkationslinie westlich des Memelflusses, die die Linie vom 8. Dezember zugunsten Litauens über die Weichsel, und zwar: Dusewka-Grobo-Mereisch-Trany (östlich des Memel)-Nasum, wobei die letzteren benannten Ortschaften bei den Polen verbleiben sollten. Außerdem verlangten sie die freie Benutzung der Eisenbahnlinie Suwalki-Suwalki-Lita und Lita-Lita. Die Litauer erklärten, diese Forderungen nicht annehmen zu können; besonders ernste Bedenken wurden betreffend die militärische Transporthilfe von Eisenbahnenlinie Suwalki-Suwalki-Trany geäußert, da dieses Verständnis eine schwere Verletzung der litauischen Neutralität bedeute und Komplikationen mit den Russen unvermeidlich zur Folge haben würde. Ohne ein endgültiges Ergebnis der Verhandlungen abzuwarten, griffen Litauen die Polen mit starken Kräften Drang an, um auf diese Weise die litauische Delegation in Suwalki und die fünfjährige Kommission des Absterbendes vor eine vollständige Tatsache zu stellen und durch Waffengewalt eine Entscheidung zu ungunsten Litauens zu erzwingen. Die Polen besetzten nach heftigem Widerstand den Bahnhof Drang. Auf beiden Seiten sind große Verluste zu verzeichnen. Die Polen setzen ihre Angriffe auch an anderen Orten fort.

### Ergebnis der letzten Polenoffensive.

Die Polen melden als zusammenfassendes Ergebnis ihrer erfolgreichen letzten Offensive auf der Linie Lemberg-Cholm-Brest-Litovsk und Wscholost seit Mitte September eine Gesamtzahl von 42 000 Gefangenen, 160 Geschützen, 550 Maschinengewehren, 80 Panzerautos, 250 Waggons und zahlreiches anderes Kriegsmaterial.

Unter den Gefangenen befinden sich die Stäbe dreier Armeen und ganze Divisionsverbände.

### Waffenstillstand Ende dieser Woche?

Nach mehrstündiger Unterbrechung sind die Verhandlungen über den Abschluss eines Waffenstillstandes und eines Vortrides wieder aufgenommen worden. Der russische Vorkommis für auswärtige Angelegenheiten, Zichitschew, ist persönlich in Begleitung des Generals Brusilow in Miga eingetroffen. Nachdem der Abschluss der Verhandlungen zu beschleunigen, die Frage der Vollstreckung sich bereit erklärt haben, herrscht der Selbständigkeit Ogalzians fallen zu. Die Delegation unter den Mitgliedern der polnischen Delegation in Miga bis zum Ende dieser Woche den Waffenstillstand zwischen Russland und Polen zeitigen werden.

### Zusammenwirken Polens mit Wrangel?

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Vertreter aus der Armee sind nach Paris unterwegs, um mit den Polen zu einer Vereinbarung über einen gemeinsamen militärischen und politischen Feldzug zu kommen. Aus Warschau wird die Absicht einer polnischen Militärmission nach der Armee zu General Wrangel gemeldet.

### Korrek der türkischen Nationalisten nach Armenien.

Einer Times-Meldung aus Konstantinopel zufolge besteht es, daß Klaim Karabefir Pascha 20 000 Mann Truppen in Stärke von 15 000 bis 20 000 Mann die armenische Grenze überschritten und sich in Armenien haben. In Armenien herrscht große Erregung. Die Regierung von Erwan kann den Eindringlingen von ihrer 40 000 Mann zählenden Truppenmacht kaum die Hälfte entgegenstellen, um die Nordost- und Südostgrenze des Landes nicht zu entblößen.

Einer von den englischen Blättern veröffentlichten Neuentdeckung zufolge herrscht in der Hauptstadt von Afghanistan, Kabul, infolge der Ermordung des Emir Kas durch die Bolschewisten und der Flucht des Emirs Kas durch die größte Erregung. Man glaubt, daß der Emir von Afghanistan eine Abordnung nach Indien senden wird, um zu versuchen, mit Großbritannien ein Verteidigungsbündnis (?) gegen die Bolschewisten zu schließen. Der Schutzstaat Buhara am gleichnamigen Stadt grenzt im Süden an Afghanistan und im Norden an Turkestan. Vor einigen Tagen wurde die Besetzung Buharas durch die Bolschewisten gemeldet.

### Die Bolschewisten aus Persien verdrängt.

Nach einer Meldung des „Journal des Debats“ aus Teheran sollen die persischen Kosaken Meist gekommen und Entsetzt befehl haben. - Meist und Entsetzt waren die letzten Stützpunkte der Bolschewisten an der Südküste des Kaspiischen Meeres.

## Politische Rundschau.

Berlin, 5. Oktober 1920.

Der Chef der Heeresleitung richtet an die schwere Artillerie und die Luftschiffabteilung einen Abschiedsbrief, in dem er auf die Entwicklung beider Waffen und ihre Verdienste im Weltkriege hinweist und die Hoffnung ausdrückt, sie noch einmal, zu neuem Leben erweckt, wiedersehen zu sehen.

Der Vertreter Englands i. der alliierten Rheinlandmission, Sir Harold Stuart, ist zurückgetreten. Sein Nachfolger ist der bisherige Generaldelegierte bei dieser Kommission, Robertson.

Der Generalgouverneur Doh in Memel hat die vor einiger Zeit eingereichte Demission des Landesvertrags genehmigt. Die bisherigen Mitglieder führen zur Abwicklung die Geschäfte bis zur Einsetzung der neuen Regierung weiter.

Die sächsische Regierung hat die besondere Vertretung der sächsischen Arbeiterschaft und Industrie in Berlin den früheren Ministerpräsidenten Dr. Gradnauer übertragen.

Die Bayerische Volkspartei erhebt förmlich Beschwerde dagegen, daß ihr bayerischer überparteilicher Programm eine Vortrags- oder Sprengung des Reiches herauszufahren wolle.

Das Münchener Volksgericht hat den kommunistischen Landtagsabgeordneten Eisenberger zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Der Freiburger Stadtrat hat an den Reichsanwalt geschrieben, der im Oktober 1895 in das Kadettenkollegium eingetreten war, ein Telegramm gefandt, in dem er dem Reichsanwalt herzlichsten Dank und Anerkennung sagt für seine im Laufe von 25 Jahren erwiehene Dienste zum Wohle der Stadt.

Wieder ein Dampfer mit Kriegsmaterial angehalten. An der Holtener Schleuse wurde vom Reichswasserschutz ein holländischer Dampfer, der von Rotterdam nach Danzig bestimmt war, angehalten. Das Schiff hatte zwei amerikanische Flugzeuge für die polnische Armee an Bord, die mit Maschinengewehren ausgerüstet waren. Dem Kapitän des Schiffes wurde bedeutet, daß seine Anreise nicht gestattet werde und daß er auslanden oder umkehren müsse. Er wartet die Order seiner Meherei ab und wird dann wahrscheinlich nach Rotterdam zurückkehren.

Zur Währungs- und Steuerreform. Mit Rücksicht auf die fortschreitende Zerrüttung der deutschen Währung durch inflationäre und preistreibende Maßnahmen des Reiches und mit Rücksicht auf die unbefriedigenden Ergebnisse der Kriegseingewöhnung haben einige Mitglieder des vorläufigen Reichswirtschaftsrates beantragt, einen Währungs- und Steuerantrag einzulegen, den folgende Aufgaben zu stellen sollen: Vereinfachung des Steuerwesens und Reform der Steuererhebung mit dem Ziel, eine völlige Deckung der ordentlichen Ausgaben des Reiches ohne Inanspruchnahme der Notenpresse zu ermöglichen; Sicherung der Kaufkraft des Geldes im Inlande durch geeignete währungs- und volkswirtschaftliche Maßnahmen; Maßnahmen vorzuschlagen, die geeignet sind, die Bewertung des deutschen Geldes im Auslande zu bessern und zu festigen.

Der erste Reichsministerkongress ist am Dienstag in Berlin zusammengetreten. Über 300 Teil-

nehmer nahmen an den Beratungen teil. Der Kongress soll über die Frage entscheiden, ob die durch das Reichsministerium beschlossene, einflussreiche Institution eingliedern oder ob eine neue Institution über das ganze Reich erstreckende Nationalrat in die Zukunft zu sein soll. Auf dem Kongress, der sich vorläufig über drei Tage erstrecken soll, dürften die Ansichten über die beiden Grundfragen mit vollster Heftigkeit ausgedrückt werden. Von den Beratern des Reiches sind zu erwarten, daß etwa ein Drittel der Teilnehmer dem Programm des Kongresses, das sich lediglich mit wirtschaftspolitischen Fragen und mit der Aufgabe der Reichsregierung befaßt, unzugänglich. Die Opposition der Reichsregierung, die durch das Reichsministerium als ausreichend angesehen werden können, und die wünscht, daß man sich vor allem mit der Frage der politischen Arbeiterräte befaßt.

Die Deutsche Volkspartei gegen den Austritt der Reichspartei. In den Beratungen der Fraktion der Deutschen Volkspartei in Weimar nahm die Fraktion scharf Stellung gegen die in Aussicht genommene vorkonstituierende Wahl, die auf das Bestehen der Sozialdemokratie, ihre Machtstellung in Preußen und das berechtigte Maß hinaus auszubauen, zurückzuführen sei. Dann forderte sie eine Einigung mit anderen Parteien über die Persönlichkeit des neuen Reichspräsidenten. Endlich wurde betont, daß die Fraktion an der gegenwärtigen Koalition festhalte. Für die Partei befehle bei der Bildung der Sozialdemokratie zu der Regierung keine Veranlassung, die Frage einer Erweiterung der Koalition nach links weiter zu betrachten.

Der Verfall der U. S. D. Die Vertreter der U. S. D. am Hallenser Parteitag lassen mit Gewisheit vorhersehen, daß die unabhängige Partei in zwei ungleiche, gleich starke Hälften auseinanderfallen wird. Zwar liegen die endgültigen Abstimmungsergebnisse noch nicht vor, es kann also immer noch eine Wichtung nach Übergeordnet erhalten. Mit der Spaltung der U. S. D. ist auch ihre Stützkräft gebrochen. Die Reichstagsfraktion, die nach der letzten Wahl mit 80 Mandaten in das Wallotgebäude einziehen konnte, wird auseinanderfallen und damit im parlamentarischen Leben ein gutes Teil ihrer Macht und ihres Einflusses einbüßen. Zwar haben die Gelehrten der Moskauer Bedingungen der Fraktion noch die Oberhand. Die Anhänger Lenins wissen sich aber zu helfen. In Hannover haben sie den Reichstagsabgeordneten Aderholdt für die Ablehnung der Moskauer Sozialdemokratischen Partei ausgeschlossen. Anderorts haben, wie der Vorwärts mitteilt, die Gegner der Anschließungsbedingungen dasselbe Verfahren eingeschlagen und die Freunde Lenins aus ihren Reihen ausgeschlossen. Am bescheidensten ist aber, daß sich an den Delegiertenwahlen durchweg nur ein geringer Prozentsatz der eingeschriebenen Parteimitglieder beteiligte. Die meisten Genossen blieben der Abstimmung fern; augenscheinlich haben sie sich schon vollkommen von der Partei losgelöst.

Gegen die Abordnung Großfürstengens. Gegen die großfürstliche Bewegung, die Thüringen durch Abgliederung preussischer Gebietsteile abzurufen möchte, nahm der Provinzialausschuß der Provinz Sachsen unter Zustimmung sämtlicher Parteien in folgender Entschliessung Stellung: Der Provinzialausschuß der Provinz Sachsen fordert einstimmig, daß weder Preußen, noch in besonderen die Provinz Sachsen irgendein Gebietsteil verlieren, um einen neuen Kleinstaat im Gebiete des Deutschen Reiches auszuspalten zu helfen.

## Rundschau im Auslande.

Die auf dem internationalen Kongress der christlichen Gewerkschaften in Haag im Juni d. J. eingeleitete Initiative internationale der christlichen Gewerkschaften hat sich nunmehr endgültig konstituiert.

Der Ausbruch der Brüsseler Finanzpanik reuz für den internationalen Handel hat eine Entschliessung für Handelsfreiheit fast einstimmig angenommen.

Der belgische Ministerpräsident Delcroix und Lloyd George werden am nächsten Montag eine Zusammenkunft haben.

Wie „Zentralpost“ mitteilt, haben die Bauarbeiter in Nordfrankreich beschlossen, zugunsten des Wiederanbaus täglich neun zu sogar zehn Stunden zu arbeiten.

Litwinski hat die Verhandlungen mit der norwegischen Regierung abgebrochen, nachdem diese seinen letzten Vorschlag über die Eröffnung von Handelsbeziehungen mit Russland abgelehnt hatte.

### Österreich: Frankreich gegen die Volksabstimmung.

Die französische Regierung hat beschlossen, bei der deutsch-österreichischen Regierung Protest zu erheben, gegen die Durchführung der von der Wiener Nationalversammlung beschlossenen Volksabstimmung über die Frage eines Anschlusses an Deutschland. Die französische Regierung ist der Auffassung, daß eine derartige Volksabstimmung im Widerspruch mit dem Artikel 88 des Vertrages von St. Germain steht, ebenso, wie sie den Bestimmungen des Vertrages von Versailles widerspreche, in deren Ausführung bereits das Deutsche Reich auf die Zulassung der deutsch-österreichischen Abgeordneten zur deutschen Volksvertretung verzichtet hatte. Frankreich verlangt deshalb in aller Form die Umkehrung des Beschlusses der Wiener Nationalversammlung.

### England: Stöckung der englisch-russischen Verhandlungen.

Times schreibt, die russische Handelsdelegation habe wegen der Verzögerung des Abschlusses des englisch-russischen Handelsvertrages gewisse Bedenken geäußert. Am 24. September wurde die Delegation am nachrichtlich, daß ihr die Bedingungen des Vertrages am 27. September mitgeteilt werden würden. Bisher sind ihr jedoch nicht zugegangen. Die Delegation schreibt die Verzögerung den Gerüchten über eine antiholländische Bewegung in Russland zu und dem Umstand, daß die Holländer zwar im Prinzip der Bezahlung gewisser Schulden,



L.L.

# Luna-Lichtspiele

Spangenberg  
im Saale des Gasthauses Stöhr.

## Eröffnung

Sonntag, den 10. Oktober 1920

### Die Sonnenkinder

Sensations-Schauspiel in 6 Akten mit  
**Karen Sandberg**  
in der Hauptrolle.

Außerdem das übrige reichhaltige Programm.  
Beginn der Vorstellung 6 und 8 Uhr.

Vorzügliche Musik.

Carbolleneum, Steinkohlenteer, Lein-  
ölfirnis, Fußbodenöl, Zentrifugenöl  
Maschinenöl, Fischtran, Lederfett  
Wagenfett  
empfiehlt

**Richard Mohr.**

## Kleiderstoffe Blusenstoffe

in grosser Auswahl. Grosser Posten

### Kostüm-Stoffe

140 cm. breit von

**45.-- Mark an.**

H. Levisohn

## Ackerpflüge



## Eggen

Getreidereinigungsmaschinen  
Kartoffelquetscher, Runkelmühlen

billig

**Richard Mohr.**

## Bahn-Praxis.

Nach mehrjähriger selbständiger Assistenten-  
zeit habe ich mich in Spangenberg Hotel  
Stadt Frankfurt

### niedergelassen.

Schönste Behandlung zugesichert.

**Paula Nienhaus.**

## Winter-Gemüsepflanzen

gibt ab

**Gärtnerei am Liebenbach**

## S achte jeder darauf

was er am Plage kaufen kann. Denn hier am  
Drie wird man am besten bedient.

Empfehle mein großes Lager in  
**goldenen Zieh-Armband-Uhren 585**  
Trauringen, Broschenfassungen,  
Siegelringen, Elfenbein-Schmuck,  
Ohrringen, Herren- u. Damen-Uhren  
Periketten, Brillen.

Reparaturen werden schnell und sorgfältig  
ausgeführt. Zahle hohe Preise für altes  
Gold und Silber.

**Friedmann's Uhrenhandlung**  
Spangenberg.

Erteile

gründlichen  
**Nachhilfe-**

## Unterricht

in allen Fächern der höheren  
Schule.

Näheres sagt die Geschäfts-  
stelle d. Ztg.

## 2 Hausmädchen

(nicht unter 20 Jahren) sofort  
begm. zum 15. November gesucht.

Heilstraße Stadtwald,  
Melsungen.

## Bruchheilung

(naturgemäß) ohne Operation

Spezialarzt Dr. med. Bäumges

Cassel, Heilischer Hof, Bahnhofstraße 25

Sprechstunden von 8-1 Uhr.

am Freitag, den 15. u. Samstag, den 16. Okt.

## Grenzspende.

Der Deutsche Schutzbund für die Grenz- und Auslandsdeutschen weist  
auf die gewaltige Aufgabe hin, die durch die Beförderung, Verpflegung und  
Unterbringung der Abstammungsberechtigten aus Anlaß der Abstimmung er-  
wächst. Er bittet um Einleitung von Geldspenden.

Die städtische Sparkasse nimmt Spenden entgegen.

Der Vorstand der städtischen Sparkasse  
Schier, Bürgermeister.

## Danksagung.

Für die überaus große Teilnahme bei dem  
Beimgange unseres lieben Entschlafenen und  
für die vielen Kranzspenden sagen wir allen  
unseren herzlichsten Dank. Herzlichen Dank auch  
Herrn Pfarrer Schönewald für die tröstenden  
Worte im Hause und am Grabe.

Im Namen aller trauernden  
Hinterbliebenen:

**Martha Elisabeth Kurzeck.**

Spangenberg, den 9. Oktober 1920.

Habe mich in Spangenberg als

## Tierarzt

### niedergelassen.

Meine Wohnung befindet sich im Gasthaus zum  
Deutschen Kaiser.

Spangenberg, den 7. Oktober 1920.

**Rudolf, prakt. Tierarzt.**

Von heute ab

## Vollbier

80% Stammwürzegehalt

zu haben in Faß und Flaschen.

Gießler, Bierverlag.

## Ia. Schlemmkreide

empfiehlt

**Richard Mohr.**

## Gartenzaunpfosten

aus Eisenbeton

(1 Stück 20.-- Mk.) bietet an

**Otto Feurer.**

## Billige Konfektion

Herren Paletots u. Ulster  
von 400 Mk.

Burschen Paletots und Ulster  
von 250 Mk.

Knaben und Mädchen Mäntel  
von 75 Mk. an

Damen-Mäntel  
von 175 Mk. an

Schwarze Knaben Sammt-Anzüge  
von 150 Mk. an

Herren u. Knaben Anzüge  
in allen Preislagen empfiehlt

**A. Blumenkrohn**

Fernsprecher Nr. 45

## Blühende Topfpflanzen

empfiehlt

**Georg Pasche, Gärtner.**

## Sozialdemokratischer Verein

(Ortsgruppe Spangenberg)

Heute Abend 1/9 Uhr

### Versammlung

bei Gastwirt **S. Guterth.**

Erscheinen aller Mitglieder notwendig.

Der Vorstand.

Für die uns anlässlich unserer

## Vermählung

in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten  
danken wir herzlich.

**Wilhelm Wagenschwanz u. Frau**  
Martha, geb. Pasche.

## Großer Futterkessel 1 Wasserschiff

verkauft

### Obermühle.

## J. Ziegler's

Privat-Handelsschule

CASSEL, Kölnischestraße 8

Fernsprecher 2590

Begründet in Cassel 1898.

Täglich beginnen f. Personen alle Stände  
(Damen wie Herren) neue Kurse in ein-  
facher, dopp., amerik., landwirtsch.  
u. Hotel-Buchführung, Wechsel-  
und Handelslehre, Schön- u. Recht-  
u. Briefschreiben, Rund- u. Laek-  
schrift, Rechnen, Stenographie u.  
Maschinenschreiben.

Der gute Ruf der Schule bürgt für einen  
sicheren Erfolg.

Lehrplan umsonst.